



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/02/2011) vom 30.11.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Klaus-Peter Sye

-Vorsitzender

Mitglieder

Jörn Grimm

Björn Hay

Hans Stark

Gäste

Henning Kruse

Bernhard Meyer

Ulf Rethwisch

- von der Fa. Elektro Rethwisch - zu TOP 1 -

Abwesend:

Mitglieder

Andreas Scheiner

- entschuldigt -

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:00 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Der/Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um ... Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er/Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Umstellung der Straßenlampen auf LED-Beleuchtung
2. Sanierung des Radweges nach Probsteierhagen
3. Umbaumaßnahmen "Dörpshus"
4. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Umstellung der Straßenlampen auf LED-Beleuchtung

Ulf Rethwisch stellt die derzeit in der Gemeinde eingesetzten verschiedenen Leuchtmittel vor. Er beziffert die Kosten für die Umstellung einer Lampe auf LED-Leuchtmittel (Basis : 24 LEDs mit 31 Watt) auf ca. 150,00 € - 200,00 €.

Er stellt eine Vergleichsrechnung mit mehreren Alternativen vor (herkömmliche Birnen), Im Vergleich dazu stellt er eine LED-Verbrauchsrechnung vor.

Verschiedene Varianten werden diskutiert. Ggfs. könnten auch einzelne Abschnitte umgestellt werden.

Am Sonnabend treffen sich Ulf Rethwisch, Henning Kruse und Jörn Grimm, um ein Straßenlaternenkataster zu erstellen. Dies ist u. a. Grundvoraussetzung für einen Zuschuss zu den Umrüstkosten.

In dem Zusammenhang wird Ulf Rethwisch auch ein Angebot für das Versetzen der Laterne am Dorfplatz in den Bötengang erstellen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Ulf Rethwisch verlässt die Sitzung.

TO-Punkt 2: Sanierung des Radweges nach Probsteierhagen

Die von Ulrich Hauck ermittelte Kostenschätzung wird vorgestellt. Das Ing.-Büro geht davon aus, dass der Radweg ab der Ortsausfahrt etwa bis zur Einfahrt in den Kirchenweg lediglich kosmetisch verbessert werden müsste. Ab dem Kirchenweg bis zur Einmündung in den Hager Weg in Höhe des Bauhofes der Gemeinde Probsteierhagen ist der Radweg an vielen Stellen stark beschädigt. Es haben sich Absenkungen und Lunken gebildet, die für einen ortskundigen Radfahrer gefährlich werden können.

Nach Auskunft von Ulrich Hauck können diese Schäden, wenn sie nicht in Ordnung gebracht werden, soweit führen, dass der Radweg ggfs. aus Sicherheitsgründen gesperrt werden müsste.

Im Ausschuss wird der Vorschlag diskutiert, ob man ggfs. in den Bereichen, wo Baumwurzeln durch den Belag brechen, auch Pflasterungen vornehmen kann. Dadurch wäre der Belag flexibler zu bearbeiten, insbesondere dann, wenn erneut Baumwurzeln bekämpft werden müssten.

Zunächst soll der Radweg nach Probsteierhagen aber an den Seiten geräumt werden.

Für die nächste Saison sollen Warnschilder angeschafft und an den Radweganfängen angebracht werden.

Da dieser Radweg eine besondere Bedeutung im Rahmen des Kreisradwegekonzeptes einnimmt (Zubringer zu den Ostsee-Stränden), Bestandteil mehrerer Rundtouren innerhalb des Amtes Probstei ist und seit diesem Jahr zudem Bestandteil eines von der Kirche erstellten Radwanderweges ist sollen der Kreis Plön, der Verein Aktivregion Ostseeküste und die Kirchenverwaltung angeschrieben und um Zuschüsse zur Sanierung gebeten werden, Der Bürgermeister wird entsprechend tätig.

Die Finanzierungsmöglichkeiten für die Eigenbeteiligung sollen im FA besprochen werden. Der Ausschuss wird nach der Schneeräumsaison eine Begehung machen und ggfs. die vorrangig zu sanierenden Abschnitte festlegen.

TO-Punkt 3: Umbaumaßnahmen "Dörpshus"

Der Vorsitzende stellt kurz die Schadenslage insbesondere im Mittelteil vor. Leider lag bis zum Sitzungsbeginn das erbetene Kostenkonzept des Architekten nicht vor.

Bezgl. des Daches gibt es derzeit drei Möglichkeiten :

- a) Reparatur des Mittelteils („kleine Lösung“)
- b) Überdachung des Mittelteils mit einem neuen Dach („mittlere Lösung“)
- c) Drehen des bestehenden Daches des Dörpshus und neues Dach über Dörpshus und Mittelteil („große Lösung“)

Die verschiedenen Alternativen werden diskutiert.

Es wird vorgeschlagen, auch das Feuerwehrgerätehaus dachgemäß zu verbessern, also eine „ganz große Lösung“.

Der Vorsitzende wird sich mit dem handelnden Architekten in Verbindung setzen, um Kostenschätzungen für die o. a. vier Alternativen zu erstellen. Die Zahlen sollen bis zur nächsten Finanzausschusssitzung vorliegen.

TO-Punkt 4: Verschiedenes

Stichworte :

Teiche im Tal der Hagener Au – die Gemeindevertretung soll einen entsprechenden Beschluss fassen, dass dies so gewollt ist, um beim Kreis Plön als Zuschussgeber für eine Forcierung der Maßnahme zu sorgen.

GV Stark regt an, die Hecke vor dem Dörpshus zu schneiden. Ein entsprechender Auftrag geht an die Feuerwehr, dies im Rahmen einer Kettensägenübung zu erledigen.

Der Ausschuss beschließt, für eingegangene Bäume Nachpflanzungen oder Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Die Einzelheiten werden bei einer Begehung beschlossen.

Der Vorsitzende erinnert an die Ausführung der abschließenden Arbeiten am Pumpenhaus. Bürgerliches Mitglied Hay wird sich der Sache annehmen.

GV Kruse spricht die Situation an den Buswartehäusern im Barsbeker und im Lutterbeker Weg an. Hierüber bestand bereits Einigkeit, dass es dort ggfs. zu einer Zusammenlegung kommen soll, wenn die Grundstückssituation gelöst ist.

Bgm. Gnauck trägt den Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr nach Anschaffung und Aufstellung einer zusätzlichen Garage vor. Durch die Anhänger-Spende an die Jugendwehr hat sich der Platzmangel für Gerätschaften weiter verschärft. Der Ausschuss nimmt den Wunsch zur Kenntnis.

Bgm. Gnauck trägt die Idee der Freiwilligen Feuerwehr vor, am Rolltor ein Banner mit einem Mitgliederwerbeslogan anzubringen. Dies wird von den Ausschussmitgliedern eher kritisch gesehen.

Bgm. Gnauck stellt ein Muster für die Befestigung für die Straßenbankette vor. Es handelt sich um ein Stecksystem aus belastbarem Kunststoff. Der Ausschuss nimmt das Muster zur

Kenntnis. Ob diese „Matte“ geeignet ist, müsste geprüft werden. Bgm. Gnauck wird aufgefordert, zunächst Preise einzuholen.

Bernhard Meyer verlässt die Sitzung.

Matthias Gnauck
- Bürgermeister / Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -